

Solidarittschreiben der Solidarischen Landwirtschaft Mannheim-Ludwigshafen n.e.V. (Solawi MA-LU) zu den Anträgen A590/2017 und A594/2017 der CDU-Fraktion im Mannheimer Gemeinderat

Als Solawi MA-LU bekunden wir unsere Solidarität mit dem Jugendzentrum in Selbstverwaltung e.V. 'Friedrich Drr' Mannheim (JUZ). Wir sprechen uns für dessen Weiterförderung durch eine Fortführung der Zuschüsse und des Mietvertrages, und damit gegen die im Titel genannten CDU-Anträge aus. Die Vorwürfe der CDU gegen das JUZ als gefährliche „linksextremistische“ Organisation können wir nicht teilen.

Das JUZ mit seinem antifaschistischen Namensgeber 'Friedrich Drr' steht für eine freie, solidarische, offene und diskriminierungsfreie Gesellschaft ein. Praktisch bereichert das JUZ das Mannheimer Politik-, Kultur- und Bildungsangebot durch unkommerzielle Veranstaltungen verschiedenster Couleur und bietet Menschen die Möglichkeit sich ohne Konsumzwang zu treffen, auszutauschen, (sich kennen) zu lernen, und sich gemeinsam zu organisieren.

Selbstverwaltung wird im JUZ groß geschrieben und alle Veranstaltungen werden durch das ehrenamtliche Engagement und die Bereitschaft der JUZ-Aktiven in den verschiedenen Fachschaften selbst Aufgaben und Verantwortung zu übernehmen ermöglicht. Dabei werden alle wichtigen Entscheidungen basisdemokratisch und möglichst im Konsens in der -vom Landesamt für Verfassungsschutz in Baden-Württemberg als „linksextremistisch“ eingestuft- Vollversammlung im JUZ beschlossen. In unseren Augen stellt diese gelebte Demokratie alles andere als eine „linksextremistische“ Demokratiegefhrdung dar.

Eines unserer Ziele als Solawi MA-LU „ist die Erprobung von ökologischer, nachhaltiger und sozialer Landbewirtschaftung sowie die Vermittlung von Kenntnissen darüber. Darüber hinaus fördert der Verein die Biodiversität und eine regionale und saisonale Ernährung sowie die Schaffung von Bewusstsein für einen achtsamen und nachhaltigen Umgang mit der Natur als lebendigem Organismus.“ Dieser Umgang mit der Natur erfordert auch eine achtsame und nachhaltige Stadtpolitik, die für uns den Erhalt des JUZ beinhaltet. Auch wir setzen uns für ein freies und solidarisches Miteinander ein. „Ideen von Rassismus, Sexismus, Homophobie, Ableismus, Transphobie und anderen Diskriminierungsformen haben bei uns keinen Platz.“¹

Mit alternativen Ansätzen, im gemeinschaftlichen Diskurs erarbeitet und in die Umsetzung gebracht, setzen auch wir uns für den gesellschaftlichen Wandel ein - wir beginnen mit der solidarischen Absicherung von Ökolandbau in unserer Region als nachhaltigen Entwurf für einige unserer Lebensgrundlagen: Boden, Landwirte, Nahrung.

Für Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozesse in der Solawi MA-LU werden u.a. regelmäßig offene Plena und offene Treffen verschiedenlicher Arbeitsgruppen, wie den einzelnen Depottreffen ähnlich der JUZ-Vollversammlung, gehalten und einmal jährlich eine Mitgliederversammlung, in denen hauptsächlich basisdemokratisch alle wichtigen Entscheidungen getroffen werden.

1 Satzung der Solawi MA-LU, §2 Abs. 1 und §5 Abs. 2, Version vom 13.03.2016

Als unproblematischer Kooperationspartner hat das JUZ uns im Sommer 2017 maßgeblich bei der „Förderung von kleinbäuerlicher nachhaltiger Landwirtschaft [...] und gemeinschaftlicher Selbstversorgung“² unterstützt - durch die kostenfreie Mitnutzung von JUZ-Fläche im Hof als Umschlagsplatz für die Logistik der Gemüsetransporte für die Solawistas (Solawi-Mitglieder) mit Verteildepots in Lampertheim, Turley, Wallstadt und Weinheim.

Wir stehen außerdem in enger Kooperation mit anderen Unterstützerorganisationen des JUZ wie dem FORUM und dem Stadt-Jugend-Ring (SJR). Das Forum stellt der Solawi MA-LU beispielsweise dauerhaft und kostenfrei einen Raum als Depot zur Verfügung und regelmäßig seine Räumlichkeiten für Plena und die Jahresmitgliederversammlung sowie eine Postanschrift für die Solawi MA-LU. Solawistas beteiligen sich ehrenamtlich beim Winterdienst im FORUM.

Das JUZ ist seit fast 45 Jahren wichtiger Bestandteil Mannheims.

Wir als selbstverwaltete noch junge Initiative erfahren, wie wichtig freie Räume -geistig und städtisch- für die Entwicklung der Stadt mit ihren Menschen sind. Als Teil des Projekts Netzwerk Mannheimer Graswurzelninitiativen (NeMaGra) der Transition Town Initiative verfolgen wir eine ganzheitliche Sichtweise die soziales und ökologisches Engagement vereint. Wir unterstützen alle Initiativen die sich in freier Kooperation und Selbstverwaltung für einen umfassenden Gesellschafts- und Kulturwandel für mehr Klima-Gerechtigkeit, Menschenrechte, Ressourcen- und Umweltschutz einsetzen und dafür eine achtsame, bedürfnisorientierte, gemeinschaftliche und selbstermächtigende Lebensweise fördern. Das JUZ ist dabei ein maßgeblicher Verbündeter dessen Weiterbestehen uns am Herzen liegt.

Halten Sie die Türen offen!

Als gewählte Vorstände von derzeit (fast schon) 200 Solawistas rufen wir Ihnen zu: #juzbleibt!

Datum Unterschrift (ggf. Amt)

Datum Unterschrift (ggf. Amt)

Datum Unterschrift (ggf. Amt)